

Tourenbericht

Balcon du Jura mit Langlaufskis

Klassisch und mit Skating unterwegs, 14. Februar 2018.

"Ein Tag für Körper und Geist" ist der Rückblick auf den Tag, den wir da auf der Loipe verbracht haben. Heuer zum dritten Mal durchgeführt, und wieder eine kleine, erlesene Gruppe Teilnehmer. Nämlich: Manuel, Martin, Beatrice, die Schreibende und Fotografierende und eben Ruedi, der TL.

Wer den letztjährigen Tourenbericht noch im Kopf hat, erinnert sich vielleicht, dass wir im Restaurant endlos lange warten mussten, bis wir nach dem Essen zahlen und aufbrechen konnten.

Dies hat Ruedi, den versierten Tourenleiter, der die Gegend kennt wie seine Hosentasche, veranlasst, ein anderes Lokal zu suchen, was auch zu neuen Loipenabschnitten und Eindrücken führte, die wir kennen lernen durften.



Wir verzichteten auf den sonst üblichen höchsten Punkt Prise Caille, welche eh im dicksten Nebel nur zu erahnen war und steuerten Richtung Ronde Noir. Dort nach einer ersten wärmenden Pause erörterte Ruedi den restlichen Tag.

Essen würden wir dann in les Rasses, wo wir kurz durch den Ort spazieren müssten, da das Lokal - das Grand Hotel - nicht an der Loipe liege. Ui, Grand Hotel? In Langlaufausrüstung? Ohne Krawatte, Bügelfalte in der Langlaufhose und ich ohne Lippenstift?

Nun denn, bis wir dort sein würden, wären hoffentlich meine Bedenken ausgelüftet oder weggeschwitzt, denn Ruedi zeigte mir und Martin an jeder Abzweigung einen etwas längeren oder mit mehr Höhenmetern behafteten eigenen Loipenabschnitt, so dass wir uns austoben konnten und er mit dem auch klassisch laufenden Manuel die direkteren Loipenabschnitte bewältigte, so dass wir uns an der nächsten Kreuzung der Loipen wieder treffen konnten um wiederum einen eigenen Abschnitt in Angriff zu nehmen.

So weit bis zum Mittagessen. Dort in dem schönen Etablissement in les Rasses wurden wir ohne hochgezogene Augenbraue bedient, sassen auch lange, aber nicht weil wir aufs Zahlen warten mussten, sondern weil es einfach schön und gemütlich war. Spannenderweise sind wir

auf dem Rückweg kaum mehr "Extrakürveli" geskated, sondern schön auf derselben Loipe retour, die auch die beiden - Manuel und Ruedi - gewählt hatten. Warum wir keine Power oder Lust mehr hatten für "Extras" bleibt unser aller Geheimnis. Es kann an der Sonne und Wärme gelegen haben oder an den Eindrücken bei Speis und Trank, die - jedenfalls für mich - jeweils ein ganz wesentlicher Teil dieses Langlauftages sind.

Fakt ist, dass dieser Event die klassisch Laufenden, die Skatenden, die gern gut essen den SACler ansprechen könnte und auch die, die gerne mal eine andere Gegend und Aussicht geniessen oder französisch sprechen möchten. Also mit andern Worten: eigentlich alle.

Darum hoffe ich, dass dieser Anlass 2019 wieder im TP des SAC zu finden sein wird.

Beatrice Strebél